

408). Somit war er auch mit seiner Forderung einer Entschädigung abgewiesen.

Am 28. September 1437 bestätigte und besiegelte Marquard IV. noch die durch seine Söhne erfolgte Teilung ihres halben Teiles von Rißlegg. Am 2. April 1438 schied er aus dem Leben.

Ihn beweinten fünf Kinder: Urjula, Adelheid, Marquard V., Ulrich und Anna.

Urjula trat in das Kloster zu Lindau ein und wurde Fürst-Abtissin. Als solche wurde sie am 18. Mai 1410 erwählt, am 21. Mai proklamiert. Unter ihr ereignete sich ein interessanter Rechtsfall, der in die sozialen Verhältnisse jener Zeit einen Einblick gestattet. Die Abtissin brachte nämlich durch ihren Ammann vor dem Stadtmann von Lindau folgende Klage vor: Hans, Klaus und Kunz Moß, Gebrüder, werden teils ganz, teils halb vom Kloster als Leibeigene angesprochen, weil ihre Mutter eine solche gewesen sei. Die Moßen aber stellten in Abrede, daß der Hans zur Hälfte dem Kloster eigen sei, wie er zur Hälfte dem Hans v. Wolfurt eigen gewesen sei, ehe sie sich von diesem losgekauft hatten. Klaus allerdings sei ganz dem Kloster eigen; aber Kunz sei ganz frei und niemand eigen; das Kloster habe weder auf seinen Leib noch auf seine Güter ein Recht. Sie seien früher dem Kloster und dem H. v. Wolfurt gemeinsam eigen gewesen; dann haben ihre Besitzer eine Teilung vorgenommen. Klaus sei dem Kloster, Kunz aber dem v. Wolfurt zugefallen. Hans sei damals noch gemeinsames Gut geblieben und habe halb dem Kloster, halb dem v. Wolfurt gehört. Später habe Hans v. Wolfurt durch Kauf auch den Klaus und den Hans erworben. Die vorgelegten Kaufbriefe bewiesen die Richtigkeit dieser Angaben (Reg. 293). Urjula starb am 9. Mai 1432.

Anna wurde die Gemahlin des Ritters Konrad v. Stain zu Uttenweiler. Mit ihrem Bruder Marquard geriet sie wegen Vermögensangelegenheiten in einen Zwist, der am 19. März 1420 zu Konstanz scheidsrichterlich geschlichtet wurde. Im Jahre 1425 verzichtete sie gegen Empfang ihres Heiratsgutes auf ihr väterliches und mütterliches Vermögen. Das geschah zu Marstetten unter Pfalzgraf Ludwig v. Baiern. Später vermachte derselbe Bruder Marquard vor seinem kinderlosen Ableben ihr und ihren